



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 22 / 2011 5. Jahrgang Nummer 128 11. Oktober 2011

Themen in dieser Ausgabe:

Aktionswoche

- „Feuerwehr-Mettwurst“ gibt es bis Jahresende, Seite 1
- Mettwurst mit Nudeln = Lecker!, Seite 2

Ausbildung

- Klaus Schlie: „Eine Sorge weniger“, Seite 2 – 3
- Freie Plätze im Erste-Hilfe-Lehrgang, Seite 3

Technik

- Photovoltaik und Brandschutz – ein schwelender Konflikt, Seite 3
- Neue Normen, Seite 4

Jugendfeuerwehr

- Freie Plätze: Landesmeisterschaft für JFW und Betreuer im Wettrutschen, Seite 4 – 5
- Bundespräsident zeichnet Feuerwehrleute aus, Seite 5 – 6
- Einladung zur Fachtagung: Zusammenhalt durch Teilhabe, Seite 6

Aus den Mitgliedsverbänden

- KFV Steinburg: Wechsel beim FSJ, Seite 6 - 7
- KFV Pinneberg: Zwei neue Einsatzfahrzeuge auf der roten Insel, Seite 7 - 8
- KFV Pinneberg: Benefizkonzert für ein neues Jugendfeuerwehrfahrzeug, Seite 8
- StFV Kiel: Großübung forderte Jugendfeuerwehren, Seite 8 - 9
- KFV Stormarn: Großübung und Jubiläum der JF Westerau, Seite 9

Stellenausschreibung

- HFUK Nord sucht einen neuen Mitarbeiter, Seite 10

Aktionswoche

„Feuerwehr-Mettwurst“ gibt es bis Jahresende

Der Erfolg der „Feuerwehr-Mettwurst“ hat viele überrascht – auch die Verantwortlichen bei EDEKA. Binnen einer guten Woche waren alle Würste ausverkauft und die schleswig-holsteinische Jugendfeuerwehr konnte sich über einen ersten Scheck über 34.000 Euro freuen (wir berichteten). Nach wenigen Tagen war wieder Nachschub in den 400 EDEKA-Märkten in Schleswig-Holstein eingetroffen. Und so wunderte es kaum, dass schnell die Entscheidung fiel, die Aktion bis zum Jahresende zu verlängern. Das bedeutet, dass auch die Feuerwehren weiterhin „verkaufsfördernd“ unterstützen können und die gute Sache mit Infoständen, Aktionen und anderen tollen Ideen begleiten können. Jeder EDEKA-Kaufmann freut sich auf die Kontaktaufnahme mit den örtlichen Feuerwehren. Die Kaufleute werden vom EDEKA-Fleischwerk in der kommenden Woche nochmals mit Werbematerial zur „Feuerwehr-Mettwurst“ versorgt (siehe nebenstehendes Plakat).

EDEKA FÖRDERT DEN FEUERWEHRNACHWUCHS!

Mit dem Kauf dieser Gutfleisch Feuerwehr-Mettwurst unterstützen Sie die Bildungsarbeit der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr mit 1 €.

Aktion verlängert bis 31.12.2011!

JUGENDFEUERWEHR 112% ZUKUNFT

Landes-Jugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne freut sich über das Engagement der EDEKA-Handelsgesellschaft Nord: „Wir sind stolz, einen solchen Partner gefunden zu haben. Dadurch wird es uns künftig leichter fallen, Lehrgangsangebote und neue Projekte auf sichere finanzielle Beine stellen zu können. Die „Feuerwehr-Mettwurst“ ist dadurch ein Garant für die positive Weiterentwicklung der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr“.

Landesgartenschau
Norderstedt 2011



Mettwurst mit Nudeln = Lecker!

Die Landesgartenschau in Norderstedt ist mittlerweile Geschichte. Doch am vorletzten Wochenende der Blumenschau gab es auf der Sparkassenbühne noch mal einen Höhepunkt: Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein gestaltete eine Stunde am Sonntag-nachmittag mit Spiel, Spaß und Informationen. RSH-Moderator Carsten Kock präsentierte einen bunten Strauß an Programmpunkten. Für viel Rhythmus sorgten die „Fire Drums“ aus dem Kreis Segeberg. Die nach den amerikanischen „Drumlines“ konzipierte Gruppe heizte trotz spätsommerlicher Temperaturen ordentlich ein. Die Freiwilligen Feuerwehren aus Neumünster präsentierten eine bunte Modenschau mit echten Models. Nur dass es statt Haute Couture dieses Mal die vielfältigsten Monturen aus dem Feuerwehralltag zu sehen gab. Mittendrin im bunten Bühnentreiben wirbelte Segebergs stellvertretender Kreis-Jugendfeuerwehrwart Arne Dewitz den Kochlöffel und ließ verlockende Düfte in die Publikumsreihen wehen. Er brutzelte auf der Bühne ein leckeres Gericht, dessen Hauptbestandteile die „Feuerwehr-Mettwurst“ von EDEKA und die „Feuerwehr-Nudeln“ vom „Hamburger Feuerwehrshop“ waren. Nebenbei gab es dazu natürlich reichlich Informationen zu den beiden neuen „Feuerwehr-Lebensmitteln“ und wer wollte, konnte sich am Bühnenrand mit den Produkten eindecken.



Arne Dewitz kochte mit der „Feuerwehr-Mettwurst“ und den „Feuerwehr-Nudeln“.

Foto: Bauer/LFVSH

Ausbildung

Klaus Schlie: „Eine Sorge weniger“



KIEL. Zügig und unbürokratisch können die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren, des ehrenamtlichen Rettungsdienstes, der technischen Hilfsdienste sowie des Katastrophenschutzes jetzt die Berechtigung zum Fahren schwerer Einsatzfahrzeuge erhalten. Die entsprechende Landesverordnung trat am 30. September in Kraft.

„Für Feuerwehren und Rettungsdienste gibt es jetzt eine Sorge weniger“, sagte Innenminister Klaus Schlie. Das Land habe eine notwendige Voraussetzung für den Erhalt der Einsatzbereitschaft und die Förderung des Ehrenamts geschaffen. Die neue Regelung sei schlank und verursache keinen großen Verwaltungsaufwand.

Der so genannte Feuerwehrführerschein für Einsatzfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht bis 7,5 Tonnen wird auf Antrag von den Kreisen, kreisfreien Städten, Ämtern und amtsfreien Gemeinden erteilt. Die Antragsteller müssen seit mindestens zwei Jahren eine gültige Fahrerlaubnis der Klasse B besitzen. Es gibt eine theoretische Einweisung, in der die Anwärter über Besonderheiten im Umgang mit schweren Einsatzfahrzeugen unterrichtet werden. Dazu gehören beispielsweise das Kurvenverhalten, das Rückwärtsfahren, Rangieren, Beschleunigen und Bremsen.

In einer praktischen Fahrprüfung von mindestens 45 Minuten müssen sie dann nachweisen, dass sie Einsatzfahrzeuge bis 7,5 Tonnen sicher führen können. Einweisung, abschließende

Prüfungsfahrt und das Ausstellen der Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme übernehmen beispielsweise Feuerwehrleute vor Ort, die dafür bereits die entsprechende Fahrerlaubnis haben.

Im Zuge der Einführung neuer Führerscheinklassen wurde es immer schwieriger, ausreichend Fahrer für die schwereren Einsatzfahrzeuge zu bekommen. Der Führerschein der Klasse B wurde am 1. Januar 1999 mit einer Fahrerlaubnis bis zu 3,5 Tonnen eingeführt. Er löste den Führerschein der alten Klasse 3 ab, deren Inhaber weiterhin Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen lenken dürfen.

Da die meisten Einsatzfahrzeuge schwerer als 3,5 Tonnen sind, standen vorwiegend jüngere Leute mit ihren ab 1999 erworbenen Führerscheinen der Klasse B als Fahrer nicht mehr zur Verfügung. Sie hätten zum Steuern der Einsatzfahrzeuge bis 7,5 Tonnen den Führerschein der Klasse C1 erwerben müssen. Das war für viele ehrenamtliche Helfer und Gemeinden zu aufwändig und zu teuer.

Freie Plätze im Erste-Hilfe-Lehrgang



„Erste Hilfe für Verantwortliche in der Jugendfeuerwehr“ heißt ein Lehrgang, den der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein am Samstag / Sonntag, 29. und 30. Oktober 2011 im Jugendfeuerwehrzentrum anbietet und für den es noch freie Plätze gibt. Dabei handelt es sich um einen regulären Erste-Hilfe-Lehrgang. Dieser ist u.a. Voraussetzung für den Erwerb der „Juleica“ und der Fahrerlaubnisklassen A, B, C und E. Er umfasst 16 Doppelstunden und wird an einem Wochenende absolviert. Zugelassen sind nicht nur Verantwortliche in der Jugendfeuerwehr, sondern alle Interessierte aus dem Bereich der Feuerwehren. Der Eigenanteil beträgt 50 Euro und beinhaltet Vollpension und Lehrgangsunterlagen. Anmeldungen sind noch möglich unter der E-Mail-Adresse Bauer@LFV-SH.de.

Technik

Photovoltaik und Brandschutz – Ein schwelender Konflikt?

Das VDI-Expertenforum am 17. November 2011 im Maritim-Hotel in Düsseldorf-AirportCity richtet sich an alle, die Photovoltaikanlagen oder die damit verbundene Gebäudetechnik planen, montieren oder herstellen sowie an Brandschutzexperten.

Die Photovoltaik hatte in den letzten Jahren in Deutschland buchstäblich einen Platz an der Sonne. So wurde sie nicht nur großzügig gefördert, sie stieß auch auf weniger Widerstand als beispielsweise Wind- und Wasserkraft, da sie selten in die Landschaft eingreift und im Alltag kaum auffällt. Letzteres scheint sich aber zu ändern – wenn es brennt. Es mehren sich Berichte über Feuerwehreinsätze, nach denen Photovoltaikanlagen auf brennenden Gebäuden offenbar eine unrühmliche Rolle gespielt haben.

Doch wie groß ist der Schatten wirklich, den der Brandschutz auf die Photovoltaik wirft? Welche Probleme wurden bei der Konzeption der Anlagen vorhergesehen und welche treten in der Praxis, also beim Löschen, tatsächlich auf? Wie groß ist der Handlungsbedarf und welche technischen Lösungen gibt es schon heute, um bekannte Probleme zu minimieren? Planer, Hersteller und Betreiber von Solaranlagen sowie Gebäudeversicherer, Wissenschaftler und nicht zuletzt Feuerwehrleute haben jeweils eine eigene Perspektive, aus der sie diese Fragen angehen. Die VDI-Gesellschaft Bauen und Gebäudetechnik (VDI-GBG) möchte mit dem Expertenforum deshalb möglichst viele Beteiligte zu einem offenen Gedankenaustausch zusammenbringen.

Wir laden Sie herzlich ein, daran teilzunehmen. Das ausführliche Programm ist unter www.vdi.de/Programm-PV-Brandschutz2011 abrufbar.

Neue Normen

Der Normenausschuss „Feuerwehrwesen“ gibt bekannt, dass folgende neue Normen erschienen sind und direkt bezogen werden können beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de.

FNFW-Normen

DIN EN 15889 Feuerlöschschläuche - Prüfverfahren; Deutsche Fassung EN 15889:2011

DIN CEN/TS
14972 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen - Feinsprüh-Löschanlagen -
DIN SPEC Planung und Einbau; Deutsche Fassung CEN/TS 14972:2011
91216

FNFW-Norm-Entwürfe

DIN 14530-
8/A1 Löschfahrzeuge - Teil 8: Löschgruppenfahrzeug LF 20 KatS für
den Katastrophenschutz; Änderung A1

DIN 14530-24 Löschfahrzeuge - Teil 24: Kleinlöschfahrzeug KLF

DIN 14530-
25/A1 Löschfahrzeuge - Teil 25: Mittleres Löschfahrzeug MLF; Änderung
A1

Jugendfeuerwehr



Freie Plätze: Landesmeisterschaft für JFW und Betreuer im Wetrutschen

Die neuen Super-Rutschen der Ostsee-Therme in Scharbeutz sind in diesem Jahr zum ersten Mal Austragungsort der „Landesmeisterschaft im Wetrutschen“ um den Florians-Cup der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehrwart und Betreuer der Jugendfeuerwehren. Damit kommt der LFV SH einem Wunsch der Jugendwart und Betreuer aus dem letzten Jahr nach. „Immer dürfen nur die Jugendlichen rutschen. Wir wollen auch mal“, so der einhellige Tenor der Betreuer.



Dank dem Engagement der „Ostsee-Therme“ lässt sich dieser Event nun austragen und die Anmeldungen werden entgegen genommen. „Wir wollen die Veranstaltung aber deutlich vom „Flori-Cup“ für Jugendliche abgrenzen und mehr den Eventcharakter hervorheben“, sagen Marketing-Leiterin Birgit Ruland von der „Ostsee-Therme“ und Landesjugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne. Daher findet die Veranstaltung am Abend ab 17 Uhr statt. Der Wettbewerb wird von einer Disco begleitet. Die Restauration der „Ostsee-Therme“ bietet alkoholfreie Cocktails. Eine sommerliche Dekoration vermittelt Strandfeeling. Wenn gegen

22 Uhr die Sieger feststehen, ist noch nicht Feierabend. Bis 2 Uhr in der Nacht haben die zahlreichen Saunen geöffnet – hier dreht sich an dem Abend alles um Halloween.

Für diese Veranstaltung gibt es noch freie Plätze.

Der „Fun-Wettbewerb“ wird nach echten, sportlichen Regeln ausgetragen. Neben viel Spaß stehen die Begegnungen mit Jugendwarten und Betreuern aus dem ganzen Land und der sportliche Aspekt in gleichem Maße im Vordergrund. Wir würden uns wünschen, wenn möglichst viele Gruppenleiter der Jugendfeuerwehren an diesem Tag nach Scharbeutz kommen und ihre Mannschaften anfeuern.

Wettbewerbstag: Sonnabend, 05. November 2011

Zeitraum: 17 bis ca. 22 Uhr

Siegerehrung: ca. 23 Uhr

Die Startgebühr beträgt je Mannschaft 45 Euro. Eine Jugendfeuerwehr kann maximal zwei Mannschaften melden. Zugelassen sind ausschließlich Jugendfeuerwehrwarte/innen und Betreuer/innen.

Im Preis enthalten sind:

- Eintritt und Nutzung aller Aktivitäten
- Teilnahme am Wettbewerb.
- Medaille für jeden Teilnehmer
- Imbiss und ein Getränk

Anmeldungen werden ab sofort auf der Website

www.ostsee-therme.de

entgegen genommen.

Anmeldeschluss ist der 31.10.2011, Maximal 40 Mannschaften a 3 Personen

Besonderheiten: Mitternachtssauna „Halloween mystische Nacht“ bis 2 Uhr

Bundespräsident zeichnet Feuerwehrleute aus



Bundespräsident Christian Wulff hat an elf Feuerwehr- und Jugendfeuerwehrleute das neue Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in der Stufe Bronze ausgehändigt. Mit der neu geschaffenen Auszeichnung will der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) vor allem den Einsatz in Projekten oder das Engagement von bisher unterdurchschnittlich vertretenen Gruppen sichtbar machen. "Wir bekommen endlich eine Möglichkeit, junge Menschen, Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund, Projektmitarbeiter und sogenannte Seiteneinsteiger für ihre vorbildliche Arbeit auszuzeichnen. Kurzum: Menschen, die hochengagiert dabei sind", erläuterte DFV-Präsident Hans-Peter Kröger bei der Auszeichnung der Geehrten in Schloss Bellevue.

Die neue Stufe solle Anreize für neue Zielgruppen bieten, im Brandschutz mitzuwirken. Mit der erstmaligen Aushändigung dieser Auszeichnung werde zudem ein Querschnitt durch das vielfältige Engagement in den Feuerwehren sichtbar.

Unter den ersten Trägern des Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuzes in Bronze ist auch ein Schleswig-Holsteiner: Max Julius Röhrich (18) aus Flensburg, ist ehemaliger Bundesjugendsprecher der Deutschen Jugendfeuerwehr und wirkte am Nationalen Aktionsplan für ein kindgerechtes Deutschland mit.

DFV-Präsident Kröger dankte Bundespräsident Wulff bei der Feierstunde mit Führungskräften der Landesfeuerwehrverbände, der Berufs- und Werkfeuerwehren sowie der Deutschen Jugendfeuerwehr für die Feierstunde in Schloss Bellevue: "Damit setzen Sie ein Zeichen der



Bundespräsident Christian Wulff und DFV-Präsident Hans-Peter Kröger zeichnen u.a. Max-Julius Röhrich mit dem neuen Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze aus.

Foto: DFV / Thumser

Wertschätzung und der Anerkennung für Menschen, die Tag für Tag bereit sind, ihre Zeit, ihre Gesundheit und notfalls auch ihr Leben für andere einzusetzen."

Mit der neu geschaffenen Auszeichnung geht ein lang gehegter Wunsch des Deutschen Feuerwehrverbandes in Erfüllung. Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz ist staatlich anerkannt. Die Erweiterung um eine dritte Stufe nach Gold und Silber bedurfte der Genehmigung durch den Bundespräsidenten. Für dessen Zustimmung dankte Kröger dem Bundespräsidenten ausdrücklich.

Einladung zur Fachtagung „Zusammenhalt durch Teilhabe“



Die Deutsche Jugendfeuerwehr ist Veranstalter der ersten bundesweiten Fachtagung im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ am 24. und 25. November 2011 im Seminaris SeeHotel Potsdam.

Die Fachkonferenz „Nah dran –

wir gestalten Demokratie“ gibt engagierten Akteuren aus Vereinen, Lokalpolitik und Wirtschaft die Gelegenheit, sich mit den Kernfragen ihrer Tätigkeit auseinanderzusetzen: Wie kann ich demokratische Teilhabe in meinem Verein oder meiner Gemeinde attraktiv gestalten? Wie lässt sich eine demokratische Öffentlichkeit nachhaltig etablieren? Wie können wir gemeinsam den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken?

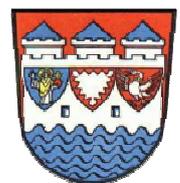
Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung steht die praxisnahe Wissensvermittlung. Impulsvorträge ausgewiesener Expertinnen und Experten führen in das Themenfeld ein. In verschiedenen Fachforen können sich die Teilnehmenden dann zu konkreten Fragen Ihres Engagements austauschen, weiterbilden und konkrete Anregungen für die eigene Arbeit entwickeln. Unter anderem soll es um Ehrenamtsgewinnung, lokale Vernetzung, das Spannungsfeld Ehrenamt - Hauptamt und Strategien der Öffentlichkeitsarbeit gehen. Darüber hinaus ist Raum, die eigenen Projekte vorzustellen und neue Kontakte zu knüpfen.

Die Fachkonferenz wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“.

Die Teilnahmegebühr für die Tagung beträgt 20 Euro. Darin enthalten ist die Übernachtung und Verpflegung im Seminaris SeeHotel Potsdam. Weitere Informationen zur Fachtagung sind zu finden auf der Homepage www.jugendfeuerwehr.de/fachtagung. Dort erfolgt auch die Anmeldung.

Aus den Mitgliedsverbänden

KFV Steinburg: Wechsel beim FSJ



Im Rahmen einer kleinen Feier wurde Marina Hilmer (21) als siebte Absolventin eines freiwilligen sozialen Jahres (FSJ) beim Kreisfeuerwehrverband Steinburg verabschiedet. Kreisjugendfeuerwehrwart Olaf Nagel sowie Kreiswehrlführer Frank Raether hielten vor den anwesenden Gästen einen Rückblick über die vergangenen zwölf Monate.

Für Marina ging ein besonderes Jahr als FSJlerin im Jugendfeuerwehrlbüro zu Ende, das so noch für keinen ihrer Vorgänger gestartet ist. Zum Zeitpunkt, als Marina ihren Dienst angetreten hat, war die Stelle des Geschäftsführers des Kreisfeuerwehrverbandes nicht besetzt, wodurch neben dem Telefondienst einiges an zusätzlichen Aufgaben durch die FSJ Stelle zu erledigen war.



Marina Hilmer und Nico Scheerer.

Foto: KFV IZ

Neben der Einarbeitung der neuen Geschäftsstellenleitung hat Marina viele Dinge geleistet und war auch für die anderen Abteilungen der Kreisfeuerwehrzentrale stets in allen Belangen eine große, zuverlässige Hilfe. Viel zusätzliche Arbeit bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen bereiteten die oft nicht eingehaltenen Anmeldefristen und Rückmeldungen aus den Jugendfeuerwehren, die nicht immer pünktlich und termingerecht eingegangen sind.

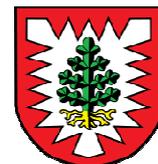
„Eine bessere FSJ`lerin hätten wir aus den Reihen der Bewerber für das abgelaufene FSJ nicht bekommen können“ so Kreisjugendfeuerwehrwart Olaf Nagel. Während ihrer FSJ-Zeit hat Marina die angebotenen Möglichkeiten genutzt und an verschiedenen Lehrgängen wie „Medien und Jugend“, Erste Hilfe und Rhetorik teilgenommen, die ihr bei ihrem Studium und der Ausbildung als Lehrerin von Nutzen sein werden.

Auch Kreispräsident Hans-Friedrich Tiemann, der sich für die Schaffung der Stelle des Freiwilligen Sozialen Jahres beim Kreisfeuerwehrverband eingesetzt und seitdem alle FSJ`ler begleitet hat, bedankte sich bei Marina für die geleistete Arbeit.

Im Anschluss fand die Begrüßung des neuen Absolventen für das Freiwillige Soziale Jahr 2011/2012 statt. Mit Nico Scheerer aus Itzehoe ist die Stelle des FSJ in diesem Jahr nicht durch ein Feuerwehrmitglied besetzt. Nico kommt aus den Reihen der DLRG, wo er bereits seit über zehn Jahren aktiv ist. Auch die Jugendarbeit ist ihm dadurch nicht fremd und erleichtert ihm den Einstieg in die Arbeit im Jugendfeuerwehrebüro, die für ihn eine neue Herausforderung bedeutet.

Für seine Zeit im Freiwilligen Sozialen Jahr hat Nico sich u.a. die Aufgabe gestellt, die Zusammenarbeit der „Blaulichtkids“, einer Kooperation von Jugendfeuerwehr, THW-Jugend und Jugendrotkreuz, weiter auszubauen, wodurch er auch aus seiner Erfahrung bei der DLRG großen Nutzen ziehen kann.

KFV Pinneberg: **Zwei neue Einsatzfahrzeuge auf der roten Insel**



Zwei neue Einsatzfahrzeuge wurden der FF Helgoland übergeben. Aus diesem Grund hatte sich „Feuerwehrprominenz“ auf der Nordseeinsel eingefunden: In Anwesenheit von LBM Detlef Radtke, KBM Berndt Affeldt, Bürgermeister Jörg Singer und vielen Gästen nahm Wehrführer Heiko Ederleh die Schlüssel für die Drehleiter und das Einsatzleitfahrzeug entgegen. Bürgermeister Singer lobte in seiner Ansprache die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr als ein Beispiel für gelebte Demokratie und bezeichnete die Förderung der Jugendfeuerwehr als beispielhaft.

LBM Detlef Radtke wies in seinem Grußwort darauf hin, dass die Feuerwehr Helgoland im Lande Schleswig-Holstein eine besondere Wertschätzung genieße. Sie sei auf sich alleine angewiesen und muss die ihr gestellten Aufgaben ohne nachbarliche Löschhilfe erfüllen. Das erfordere höhere Anforderungen an das Personal und die technische Ausstattung. Die Gemeinde Helgoland sei gut beraten darauf zu achten, dass dies so bleibt. Mit den neuen Fahrzeugen wurde die technische Seite deutlich verbessert. KBM Berndt Affeldt freute sich darüber, dass die Feuerwehr Helgoland ihre Personalprobleme lösen und junge Menschen für die Arbeit im Brandschutz begeistern konnte. Dass die Jugendfeuerwehr wieder einen so guten Zuspruch erfahren habe, freue ihn ganz besonders, denn so sei der Nachwuchs an Brandschützern gesichert. Affeldt überreichte dem Wehrführer zwei Glücksbringer, die in den neuen Fahrzeugen als Wegbegleiter bei Übungen und Einsätzen dafür sorgen mögen, dass die Einsatzkräfte immer wieder unbeschadet in die Gerätehäuser zurückkehren mögen.



Wehrführer Heiko Ederleh (Mitte) wurde mit dem schleswig-holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. LBM Detlef Radtke und KBM Berndt Affeldt (lks.) gratulierten. Foto: FFH

Um es nicht bei Lippenbekenntnissen bei Traueranzeigen zu belassen, wurden die beiden neuen Fahrzeuge der Inselwehr auf Namen von verstorbenen Feuerwehrkameraden getauft.

Eine ganz besondere Würdigung und Auszeichnung für das Leben und Wirken von Hans Kohaupt, der von 1967 bis 1983 als Jugendwart und von 1983 – 2003 als Gemeindeführer tätig war, wurde in Anwesenheit der Familie und vieler Freunde vollzogen. Zukünftig wird der Vorplatz des Feuerwehrhauses an der Hafensstraße offiziell den Namen: „Hans Kohaupt-Platz“ führen.

Abschließend wurde Wehrführer Heiko Ederleh mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.

Benefizkonzert für ein Jugendfeuerwehrfahrzeug

Die Appener Jugendfeuerwehr benötigt dringend ein neues Transportfahrzeug. Da das nötige Geld fehlt und der Spielmannszug dieses Fahrzeug ebenfalls für den Transport seiner jugendlichen Spielleute benutzt, wenn ein Auftritt außerhalb der Gemeinde zu absolvieren ist, hatten die Spielleute und Sänger der beiden Feuerwehr-Musikabteilungen die Idee, erstmals ein gemeinsames so genanntes Benefizkonzert zu organisieren.

Die Wehrführung um Marko Lienau war sofort begeistert von dieser guten Idee.

Nun geht es los. Am Sonntag, den 30. Oktober musizieren und singen sowohl der bekannte Feuerwehrchor mit dem Vorsitzenden Hans-Peter Rost als auch der Spielmannszug ab 15 Uhr im Appener Bürgerhaus. Mehrere Stücke werden der Chor und der Spielmannszug gemeinsam vortragen. Einlass wird bereits um 14 Uhr sein, weil auch die beliebte Kaffee- und Kuchenbar wieder geöffnet sein wird. Günstige Eintrittskarten zum Preis von nur 5 Euro werden bereits ab sofort im Elektroladen Kryza, Hauptstraße, angeboten. Der gesamte Überschuss kommt nach dem Konzert auf ein zweckgebundenes Konto der Feuerwehr. „Wir freuen uns, dass wir mit unserem gemeinsamen Konzert ein wenig zur baldigen Anschaffung dieses dringend benötigten Fahrzeugs beitragen können“, teilt Andreas Martens mit.

StFV Kiel:

Großübung forderte Kieler Jugendfeuerwehren

Einmal im Jahr treffen sich die Jugendfeuerwehrlaute aus Kiel zu einer Großübung. In realistischen Szenarien zeigen sie, was sie können. Dabei wird eines schnell klar: Je mehr sie sich anstrengen müssen, desto besser finden sie die Übung.

Als der Jugendgruppenleiter Benjamin Reimers (15) aus der Jugendfeuerwehr Wellsee mit dem Feuerwehrauto über den Flugplatz fährt, sieht er Rauch aufsteigen. Er hat von der Übungsleitung die Nachricht bekommen, dass auf dem Flughafen Holtenau ein Hubschrauber abgestürzt sein soll und dabei einen Hangar stark beschädigt hat. Mehrere Menschen sind vermisst, alles Weitere ist unklar. Er steigt aus den roten Wagen und bekommt die Anweisung, mit seiner Gruppe nach den Vermissten zu suchen. Ab jetzt muss er mit den anderen Jugendfeuerwehren aus Kiel und den Gästen aus Dänischenhagen und Altenholz zusammenarbeiten und entscheiden, wie er seine eigene Gruppe sinnvoll einsetzt. "Das ist schon anspruchsvoll", sagt Reimers, "doch gerade das macht Spaß. Selbst Entscheidungen zu treffen, das gefällt mir besonders." Nicht Jeder kommt dabei auf seine Kosten. 100 Kinder und Jugendliche einen ganzen Vormittag sinnvoll mit Aufgaben zu beschäftigen, ist schwer. Im Gegensatz zu einem echten Feuer, das sich ständig vergrößern kann, ist der Rahmen bei einer Übung klar abgesteckt. Es gibt Theaternebel und eine begrenzte Zahl von Kindern, die Verletzte spie-



Die Jugendlichen proben auf dem Flughafen Holtenau den Ernstfall.

Foto: Pries / StFV Kiel

len. "Trotzdem ist das ganz anders als so ein normaler Dienst im Ort. Größer und realistischer", sagt Reimers. Bei aller Professionalität, die der Nachwuchs schon hat: Ohne die Ausbilder geht es nicht. Sie stehen ihnen zur Seite, wenn die Jugendlichen nicht weiter wissen. Doch das passiert diesmal selten. "Die Kinder sind wirklich fit, vor allem in Erster Hilfe. Das hat perfekt geklappt", bemerkt Ausbilder Jörn Helbig aus der Freiwilligen Feuerwehr Suchsdorf. Auch der Rest läuft nahezu perfekt und am Ende hat Bennjamin Reimers mit seiner Gruppe seinen Teil der Aufgabe erledigt.

KFV Stormarn: **Abschlussübung und Jubiläum der JF Westerau**



Die Jugendfeuerwehr Westerau feierte zusammen mit den Jugendfeuerwehren aus Rethwischfeld, Bad Oldesloe, Meddewade, Travenbrück und Barnitz ihren 15. Geburtstag mit einer Einsatzübung. „Die Jugendlichen haben sowohl die Übung ohne die Hilfe eines Erwachsenen ausgearbeitet, als auch alleine erfolgreich durchgeführt. Die aktiven Feuerwehrleute waren lediglich zur Beobachtung anwesend“, sagte Bernd Witten, Jugendwart der JF Westerau. Die Übung auf dem Hof Krohn in Westerau, an der 80 Jugendliche verteilt auf 15 Fahrzeuge teilnahmen, zeigte einen Einsatz nach einer Explosion in einer Maschinenhalle mit vier Vermissten. Um die Zusammenarbeit und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Jugendlichen zu verbessern, wurden die Fahrzeuge mit aus allen Teilnehmern zusammengestellten Gruppen besetzt.

Die ersten eintreffenden Kameraden wurden mit Wasser aus einem Tanklöschfahrzeug versorgt und führten eine Personensuche und Rettung in der Maschinenhalle durch. Nach ca. einer halben Stunde waren alle Verletzten gerettet und versorgt. Währenddessen haben die anderen Kameraden für die Brandbekämpfung auf dem gesamten Hof die Wasserversorgung aus einem Teich und zwei Hydranten hergestellt. Um 12:10 Uhr kamen die erlösenden Worte: „Alle Personen gerettet, alle Feuer gelöscht“.

Kreisbrandmeister Gerd Riemann, Kreisjugendwart Johann Hoffmann, Amtswehrführer Albert Iken, sowie sein Stellvertreter Walter Niederschaberhart und die Orts- und Gemeindewehrführer würdigten bei der abschließenden Einsatzbesprechung die Ausarbeitung und Ausführung dieser Großübung. Während der Besprechung überbrachten Bürgermeisterin Petra Jürß und die Wehrführungen ihre Glückwünsche zu dieser gelungenen Übung und dem 15-Jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr Westerau. Kreisjugendwart Johann Hoffmann überreichte der Jugendwehr Westerau eine Urkunde zu diesem Ereignis und für den Jugendwart Bernd Witten, der mit dem Ehrengemeindeführer Arnold Filter vor 15 Jahren für die Gründung der Jugendwehr verantwortlich war, die Leistungsspanne der Schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr in Bronze.



Stellenausschreibung



HFUK Nord

Feuerwehr-Unfallkasse für Hamburg,
Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

Die Feuerwehr in guten Händen

Als spezieller Unfallversicherungsträger für die Feuerwehren stellen wir eine maßgeschneiderte Unfallverhütung und Erste Hilfe sicher, sind präventiv tätig und bemühen uns darum, arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu erkennen und abzustellen. Sie können uns dabei helfen.

Für den Bereich Prävention/Unfallverhütung suchen wir im Rahmen einer Elternzeitvertretung für eine befristete Anstellung eine / einen

Diplom-Ingenieur / in Bachelor of Science

der Fachrichtungen Bauwesen, Bauingenieurwesen, Rescue Management, Sicherheit und Gefahrenabwehr oder vergleichbare Qualifikationen.

Die Anstellung erfolgt befristet bis zum 31.05.2013 auf der Grundlage des Berufsgenossenschaftlichen Angestellten-Tarifvertrages (BG-AT), vergleichbar mit TVöD. Die ausgeschriebene Stelle ist interessant für Berufsanfänger, die einen Feuerwehr-Hintergrund haben und sich für Prävention, Arbeits- und Gesundheitsschutz interessieren.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung bis zum 31.10.11 an

**Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord
Geschäftsführung / Personalwesen
Hopfenstraße 2 d
24114 Kiel**

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Jürgen Kalweit, Leiter der Prävention, unter der Rufnummer 0431-6031292, zur Verfügung.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

Träumen auch Sie von einem starken Auftritt?

Die NetzWerkstatt® ist langjähriger Partner der Feuerwehr Schleswig-Holsteins und erstellt professionelle Feuerwehr-Internetauftritte in allen Größenordnungen.

Wir helfen Ihnen beim

starken Auftritt für Ihre Feuerwehr

mit vernetzten CMS-Modulen und direktem Datenimport aus MP-Feuer



Hardware



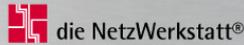
XEKO Ltd.
Helge Haude
Flensburger Str. 10
D-24837 Schleswig
☎ +49-(0)4621-290029
☎ +49-(0)4621-997081
✉ info@xeko.de
🌐 www.xeko.de

Software



MP-SOFT-4-U GmbH
Peter Breuer
Am Breilingsweg 24
D-76709 Kronau
☎ +49(0)7253-957-641
☎ +49(0)7253-957-518
✉ info@mp-feuer.de
🌐 www.mp-feuer.de

Internet



die NetzWerkstatt®
Sven Probst
Kurze Straße 5
D-24768 Rendsburg
☎ +49-(0)4331-24700
☎ +49-(0)4331-24701
✉ info@die-netzwerkstatt.de
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

Shop



hamburger-feuerwehr-shop.de
Kai Stolte Produktion
Hellkamp 12
D-20255 Hamburg
☎ +49-(0)40-8508285
☎ +49-(0)40-85157785
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de